

HINTERGRUND

Hausarztvertrag für Kinder

Die Hürden für Allgemeinärzte, die mitmachen wollen, sind in Hessen und Niedersachsen hoch. **2**

Mehr Chancen als Risiken

Niedergelassene sollten die Chancen, die die neuen Vertragsformen wie die Integrierte Versorgung bieten, nutzen. **3**

GESUNDHEITSPOLITIK

Ersatzkassen fürchten Antragsflut

Die Ersatzkassen in NRW warnen vor einer Bürokratiewelle, die Heilmittelerbringer mit der Gesundheitsreform überrollen könnte. **8**

MEDIZIN

Komplexmittel hilft bei Schwindel

Bei vestibulärem Schwindel kann ein Komplexhomöopathikum schon nach Tagen wirken. Seine Komponenten fördern die Mikrozirkulation. **10**

WIRTSCHAFT

Leichtes Honorarplus

Die PVS Rhein-Ruhr/Berlin-Brandenburg verzeichnet einen leichten Zuwachs bei den Honoraren von Ärzten. **12**

PANORAMA

Massagen mit Schokolade

„Gourmet-Wellness“ heißt ein Trend der Wellness-Branche. Dazu gehören Schokomassagen und Milchbäder. **15**

ÄRZTE & ZEITUNG Postfach 20 02 51
Verlagsgesellschaft mbH 63077 Offenbach

Leser-Service: Tel.: (061 02) 50 60
Fax: (061 02) 50 61 77
Redaktion: Tel.: (061 02) 50 60
Fax: (061 02) 5 88 70
(061 02) 5 87 40

Verlag: Tel.: (061 02) 50 60
Fax: (061 02) 50 61 23
Internet: E-mail: info@aerztezeitung.de
Web: www.aerztezeitung.de
Paßwort: arztc

25. B
2609/X
ZB MED

COPD-Diagnostik an. Das hat die Befragung von fast 500 niedergelassenen Allgemeinmedizinern, praktischen Ärzten und Internisten in Deutschland ergeben (DMW 131, 2006, 1203).

Wie wichtig die Spirometrie im Praxisalltag ist, belegen neue Studiendaten. Ein Team um Dr. Paul Walker aus Liverpool hat Diagnostik und Therapie bei 217 Patienten – meist über 40jährigen Rauchern oder Exrauchern – mit Atemwegssymptomen vor und nach der Spirometrie analysiert (ERJ 28, 2006, 945). Bei allen Pa-

Noroviren breiten sich wieder stark aus

BERLIN (mut). Die Zahl der gemeldeten Noroviren-Erkrankungen ist in den vergangenen Wochen drastisch gestiegen. Das Robert-Koch-Institut (RKI) befürchtet erneut eine Epidemieartige Verbreitung der Magen-Darm-Viren in Deutschland.

So habe sich die Zahl der gemeldeten Erkrankungen zwischen Anfang und Ende Oktober von 378 auf über 1300 pro Woche erhöht, berichtet das RKI im aktuellen „Epidemiologischen Bulletin“ (48, 2006, 427). Zuletzt kam es vor zwei Jahren zu einer starken Ausbreitung der hochansteckenden Noroviren. Die derzeitige Situation sei ähnlich wie zu Beginn des damaligen Ausbruchs, so das RKI. Norovirus-Infektionen sind durch abrupt einsetzendes, heftiges Erbrechen gekennzeichnet. Die meldepflichtigen Erkrankung tritt gehäuft im Herbst und Winter auf.

patienten keine klare Besserung. 65 Patienten waren vor der Spirometrie als Asthmatiker eingestuft, davon hatte etwa die Hälfte in Wirklichkeit eine COPD. Bei 37 Patienten wurde mit Spirometrie erstmals ein Asthma diagnostiziert.

Die Spirometrie können Hausärzte bei Kassenpatienten über die EBM-Ziffer 03330 (Spirographie) abrechnen. Sie ist aber gegen den chronisch internistischen Komplex 03210 ausgeschlossen.
Siehe Kommentar Seite 2

 Infos zu Spirometriekursen gibt es im Internet unter: www.lufu.de

Geiselhaft, Geldgier oder doch heilsamer Protest?

Politisches Echo auf den Aktionstag „Patient in Not“

BERLIN (HL). Empfindlich haben Koalitionspolitiker auf den Aktionstag „Patient in Not“ reagiert. Von „Geiselhaft“ hat beispielsweise Bundesgesundheitsministerin Ulla Schmidt gesprochen.

Nicht Einzelinteressen stünden im Mittelpunkt der Gesundheitsreform, sondern die Versicherten und Patienten, sagte die CDU-Gesundheitspolitikerin Annette Widmann-Mauz. Es sei das „legitime Recht“ von Ärzten und Leistungserbringern, Kritik am Reformentwurf zu äußern. Der Protesttag sei aber eher Ausdruck des Kräfte-messens mit der Politik als eine sachliche Kritik an der Reform.

Die Bedenken, die in vielen Gesprächen und zuletzt in der parlamentarischen Anhörung geäußert worden seien, würden „gewogen und geprüft“, versicherte Widmann-Mauz. Über bessere Hono-

rare für Ärzte könne man reden, allerdings nur dann, wenn an anderer Stelle im Gesundheitswesen gespart werde.

„Mich stört an der Aktion, daß sie mit billigen Argumenten begründet wird“ sagte der stellvertretende Fraktionschef der Unionsfraktion Wolfgang Zöllner: „Zu behaupten, die Patienten bekämen in Zukunft weniger medizinische Leistungen, ist schlichtweg falsch!“

Als „heilsame Medizin“ wertet die Vorsitzende des Bundestags-Gesundheitsausschusses Martina Bunge (Die Linke) den Protesttag. Die Reform löse die Finanzprobleme der Kassen nicht und verfestige die Zwei-Klassen-Medizin. Die FDP fordert die Rücknahme des Wettbewerbsstärkungsgesetzes, so der gesundheitspolitische Sprecher der FDP im Bundestag, Daniel Bahr. **Siehe auch Seite 6**

Investierenden einen klaren Anreizsparen. Die Einnahmen unterliegen im Ausland niedrigeren Steuersätzen als in Deutschland. Und der deutsche Fiskus darf anschließend nicht noch einmal darauf zugreifen. **Siehe Seite 12**

Hamburg wählt Montgomery

HAMBURG (di). Mit 39 von 55 Stimmen ist Frank Ulrich Montgomery von den Delegierten der Ärztekammer in Hamburg zum neuen Vorsitzenden gewählt worden. Montgomery, Chef des Marburger Bundes, war von 1994 bis 2002 schon einmal Kammerchef in Hamburg. In den nächsten Jahren will Montgomery eng mit dem Hausärzteverband zusammenarbeiten. Dessen Vorsitzender, Klaus Schäfer, ist neuer Kammer-Vize geworden. **Siehe auch Seite 5**

Bürokratie: Treffen abgesagt

BERLIN (HL). Pikiert ob der Kritik der Bundesgesundheitsministerin am Aktionstag haben Vertreter freier Ärzteverbände ihre Teilnahme an der für heute anberaumten Sitzung der Arbeitsgruppe Bürokratieabbau abgesagt. Seit Monaten bemüht sich die Arbeitsgruppe, etwa das Formularwesen zu durchforsten. „Trippelschritte“ nennt dies NAV-Chef Bittmann. Dageger würden mit der Reform neue Bürokratiemonster geschaffen.